

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses vom 08.06.2017

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 08.06.2017
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses I, Schlossgartenstraße 16, 06406 Bernburg
(Saale)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Paul Koller

Stellv. Vorsitzender gem. § 50 KVG LSA

Mitglieder

Herr Detlef Mannich

Herr Hartmut Zellmer

Herr Jürgen Weigelt

Herr Eberhard Balzer

Herr Mike Franzelius

Herr Peter Eckert

Frau Andrea Heweker

Herr Prof. Erich Buhmann

Ab TOP 4 abwesend

Herr Jürgen Badzinski

Mitglied ohne Stimmrecht

von der Verwaltung

Frau Dr. Silvia Ristow

Herr Klaus Hohl

Frau Christine Ost

Frau Dietlind Schmidt-Richter

Protokollführer

Frau Yvonne Krebs

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Vorsitzende/r

Herr Oberbürgermeister Henry Schütze

Öffentlicher Teil

Da der Vorsitzende des Hauptausschusses Herr Oberbürgermeister Schütze verhindert war, wurde sein Stellvertreter, Herr Koller, gem. § 50 KVG LSA mit seiner Vertretung beauftragt.

Zur öffentlichen Geschäftsordnung:

a) *Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA:*

Die Einladung erfolgte gem. § 53 KVG LSA ordnungsgemäß. Der Hauptausschuss war zu Beginn der Sitzung gem. § 55 KVG LSA mit 8 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

b) *Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 20.04.2017:*

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 20.04.2017.

c) *Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung:*

Herr Mannich stellte den Antrag, auf Grund der Anwesenheit von Herrn Bock, Geschäftsführer des Wasserzweckverbandes „Saale-Fuhne-Ziethé“, den TOP 8 auf TOP 2 vorzuziehen.

Abstimmung über den Antrag:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 8 stimmberechtigte Mitglieder

8 Ja-Stimmen

Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig festgestellt.

Zur öffentlichen Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Es gab keine Anfragen seitens der anwesenden Einwohner.

2. Vereinheitlichung der Gebührengelände des Wasserzweckverbandes "Saale-Fuhne-Ziethé"

Informationsvorlage IV 153/17

Herr Badzinski wies deutlich darauf hin, dass der Stadtrat zur damaligen Zeit einer Fusion mit dem Abwasser- und Trinkwasserzweckverband Könnern nur unter der Bedingung zugestimmt habe, dass die Gebühren durch die unterschiedlichen Gebührengelände nicht erhöht bzw. angeglichen werden.

Herr Bock gab daraufhin den Einwand, dass der Wasserzweckverband keinen diesbezüglichen Beschluss des Stadtrates gefunden habe bzw. sei dies nicht vertraglich festgelegt worden.

Herr Mannich gab zu verstehen, dass aber auch nicht beschlossen oder vertraglich festgelegt worden sei, die Gebühren anzugleichen oder ein einheitliches Gebührengelb zu schaffen.

Herr Zellmer war der Meinung, dass hier nur eine politische Entscheidung, eine Solidaritätsentscheidung zu Könnern, gefasst werden könne. Für ihn persönlich werde es nach so vielen Jahren Zeit für eine Angleichung.

Am Dienstag, dem 13.06.2017 finde hierzu eine Sitzung der Fraktionsvorsitzenden statt, in der diese Thematik ausführlich diskutiert werde, so Herr Koller und schloss den Tagesordnungspunkt nach der Diskussion ab.

3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich Ausschreibung eines Nutzungskonzeptes für das Lohelandhaus mit Lohelandgarten Beschlussvorlage 593/17

Herr Buhmann bedankte sich für die Diskussionen im Schul-, Kultur- und Sportausschuss. Ihm sei nicht klar gewesen, was für ein „Kuckucksei“ dieses Denkmal für die Stadt Bernburg (Saale) geworden sei und warum es der Stadt nicht schon vorher klar war, dass es sich hier um ein Denkmal handle. Die Stadt hatte einen Beschluss mit einer anderen Nutzung in Unkenntnis des Denkmalstatus des Lohelandhauses gefasst. Nun stelle sich die Frage, so Herr Buhmann, wie man mit diesem Denkmal umgehe, denn ein Denkmal, welches nicht genutzt werde, verfälle und man könne einen Abriss beantragen. Herr Buhmann machte darauf aufmerksam, dass es Interessenten für eine Belebung dieses Denkmals gebe, für eine moderne Version im Sinne der damaligen Körperschule. Diesbezüglich habe die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Antrag auf Ausschreibung eines diesbezüglichen Nutzungskonzeptes gestellt, so dass nicht nur eine zufällig ausgewählte Gruppe von Interessenten an die Stadt herantreten könne, sondern das es wurde ein gerechtes Ausschreibungsverfahren beantragt. Sollte dieses Ausschreibungsverfahren keine Mehrheit erlangen, so Herr Buhmann, werde die genannte Gruppe dem Oberbürgermeister ein entsprechendes Angebot zur Nutzung des Lohelandhauses unterbreiten. Herr Buhmann befürworte aber ein Ausschreibungsverfahren.

Herr Weigelt gab den Einwurf, dass er die Denkmalfähigkeit des Lohelandhauses nicht begründet sehe, obwohl er alles „auseinandergebrösel“ habe. Er könne den denkmalpflegerischen Wert einfach nicht finden.

Herr Balzer gab hierzu den Einwurf, dass er sich von einem Mitarbeiter des Herrn Dr. Schellenberger das Denkmalschutzgesetz des LSA zukommen lassen habe. Hier könne man in § 9 und 10 alles genau nachlesen. Heute, so Herr Balzer gehe es aber nicht um die Denkmalfähigkeit, sondern um den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich der Ausschreibung eines Nutzungskonzeptes für das Lohelandhaus. Herr Balzer berichtete, dass ihm am 07.06.17 von einer Bürgerin der Entwurf eines Nutzungskonzeptes für das Lohelandhaus übermittelt worden sei. Hierbei habe er festgestellt, dass dieses Schreiben dem Oberbürgermeister bereits am 22.05.17 zugegangen sei. Herr Balzer zeigte sich sehr enttäuscht, dass er als Vors. des Schul-, Kultur- und Sportausschusses hierüber nicht informiert worden sei.

Herr Koller antwortete, dass ihm als Kulturdezernent bekannt sei, dass eine diesbezügliche Nutzungskonzeption eingegangen sei, den Inhalt kenne er aber nicht. Im Schul-, Kultur- und Sportausschuss, so Herr Koller, stand der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich eines Ausschreibungsverfahrens auf der Tagesordnung, nicht aber initiativ eingereichte Nutzungskonzepte. Und wenn man über den „Inhalt“, also über die Ausschreibung einer Nutzung des Lohelandhauses sprechen möchte, müsse man auch über die Sanierung des Gebäudes sprechen. Die Stadt könne nicht einfach ein Konzept zur Nutzung des Lohelandhauses ausschreiben, obwohl es baulich gar nicht genutzt werden könne. Bei der Sanierung (Sanierungskosten ca. 230.000,00 €) spielen auch die finanziellen Mittel, seien es erforderliche Eigenmittel der Stadt, Fördermittel (Steuergelder) oder Folgekosten eine Rolle. Diese Punkte müssen vorab geklärt werden, bevor eine Ausschreibung gemacht werden könne. In dem jetzigen Zustand, so Herr Koller, sei es nicht für eine Nutzung geeignet.

Herr Mannich gab den Einwand, dass ja auch keine finanziellen Mittel für die Ausschreibung an sich (10% der Sanierungskosten: ca. 23.000,00€) im Haushalt eingestellt worden seien. Diese Summe müsse auch erst einmal als überplanmäßige Kosten in den Haushalt eingestellt werden.

Herr Zellmer machte darauf aufmerksam, dass der Stadtrat einen Beschluss gefasst habe, auf diesem Grundstück Parkplätze zu errichten. Seiner Meinung nach müsse dieser Beschluss erst aufgehoben werden, bevor ein anderweitiger Beschluss zu diesem Grundstück gefasst werden könne. Weiterhin gab Herr Zellmer zu Bedenken, dass es sehr viele Denkmäler in Bernburg (Saale) gebe. Die Stadt Bernburg (Saale) könne aber auch aus finanziellen Gründen nicht alle sanieren und erhalten. Hier müsse man Prioritäten setzen. Zu den für das Lohelandhaus angedachten Aktivitäten wie z. B. Zumba, Yoga, Gymnastik, Tanz usw. gab Herr Zellmer zu bedenken, dass bereits viele private Studios diese Aktivitäten anbieten und durchaus noch freie Kapazitäten besitzen, wie ihm Herr Meißner von der Dance Collection, dessen Tanzstudio sich direkt neben dem Lohelandhaus befindet, in einem Gespräch bestätigt habe.

Das Kultusministerium, so Herr Balzer, sei ja an dem Lohelandhaus „so brennend interessiert“, wie man an der Beantwortung der „Kleinen Anfrage“ der AfD im Landtag entnehmen konnte, dann sollte es auch die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung stellen.

Herr Koller gab hierauf den Einwurf, dass ihm als Kulturdezernenten nicht bekannt sei, dass das Kultusministerium ein „brennendes Interesse“ an dem Lohelandhaus besitze. Ihm sei nur ein kurzes Antwortschreiben eines Mitarbeiters im Kultusministerium bekannt.

Herr Balzer wies darauf hin, dass der Zaun zum Lohelandhaus defekt und für fast jedermann zugänglich sei und er rechne damit, da man ja sehr viel höre, was mit den Bürgern geschehe oder irgendwelche Zerstörungen, dass es durchaus möglich seien könne, dass das Lohelandhaus abgebrannt werden könne, noch dazu, wo es hier als OdF-Tempel bezeichnet worden sei.

Zum Abschluss der Diskussion antwortete Herr Koller, dass der Hinweis aufgenommen werde, aber dass man an Hand des Brandes im Stadtteilhaus (Heinrich-Rau-Straße) der Stiftung ev. Jugendhilfe auch gut erkennen könne, dass ein Zaun oder gut verschlossene Türen auch nicht vor Einbruch oder gelegte Brände schützen.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

Die Stadt Bernburg (Saale) wird aufgefordert, eine Ausschreibung für die Interessenbekundung für Tanz und Bewegung im sogenannten Lohelandhaus und der Wiese an Haus, dem sogenannten Lohelandgarten, auszuschreiben.

Die Ausschreibungsfrist soll drei Monate betragen, um Bernburger Gruppen ausreichend Zeit für eine entsprechende Firmierung zu geben.

Abstimmung:

*Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 8 stimmberechtigte*

2 Ja-Stimmen

6 Nein-Stimmen

- 4. Ausschreibung einer Stelle zur Bearbeitung der Fördermaßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes
Beschlussvorlage 601/17**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Ausschreibung einer befristeten Stelle als Bauingenieurin/Bauingenieur zur Abarbeitung der Fördermaßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Abstimmung:

*Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 7 stimmberechtigte*

7 Ja-Stimmen

**5. Benutzungsordnung für den Bürgertreff in Bernburg (Saale) OT Wohlsdorf
Beschlussvorlage 567/17**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Benutzungsordnung für den Bürgertreff in Bernburg (Saale) OT Wohlsdorf, Dorfstraße 38 in der beigefügten Fassung.

Abstimmung:

*Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 7 stimmberechtigte*
7 Ja-Stimmen

**6. DB-Blinklichtprogramm - Strecke 6420 Köthen-Aschersleben
Hier: Änderung Bahnübergang km 15,074 Baalberge (K 2104 - Kleinwirschlebener
Straße) - Technisches Ausbauprogramm
Beschlussvorlage 587/17**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt das Technische Ausbauprogramm zur abzuschließenden Kreuzungsvereinbarung des Bauvorhabens „Blinklichtprogramm, Strecke 6420 Köthen – Aschersleben, hier: Änderung Bahnübergang km 15,074 Baalberge (K 2104 – Kleinwirschlebener Straße“ vorbehaltlich einer gesicherten Finanzierung.

Abstimmung:

*Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 7 stimmberechtigte*
7 Ja-Stimmen

**7. Förderung der Selbsthilfegruppen, gemeinnützigen Vereine und Gesellschaften im
sozialen Bereich 2017
Beschlussvorlage 585/17**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die nach den gültigen Richtlinien mögliche Höchstförderung zu gewähren. Somit erhalten die Selbsthilfegruppen gemäß der Anlage I Zuwendungen in Höhe von 4.901,25 EUR und die gemeinnützigen Vereine und Gesellschaften gemäß der Anlage II Zuwendungen in Höhe von 11.749,00 EUR.

Abstimmung:

*Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 7 stimmberechtigte*
7 Ja-Stimmen

**8. 4. Änderung des Straßenbeleuchtungsvertrags zwischen der Stadt Bernburg (Saale) und der Stadtwerke Bernburg GmbH, Änderung des Straßenbeleuchtungskatalogs
Beschlussvorlage 595/17**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die 4. Änderung des Straßenbeleuchtungsvertrags laut Anlage 2 und 3.

Abstimmung:

*Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 7 stimmberechtigte*

7 Ja-Stimmen

9. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Geplanter Parkplatz auf dem Bahnhofsvorplatz

Herr Eckert fragte nach dem Abstimmungsergebnis des Bau- und Sanierungsausschusses bezüglich der Erweiterung des Parkplatzes „Bahnhofsgarten“.

Herr Zellmer als Vorsitzender des Bau- und Sanierungsausschusses berichtete über die ausführliche Diskussion bezüglich der Erweiterung des Parkplatzes „Bahnhofsgarten“ im Bau- und Sanierungsausschuss. Der Ausschuss habe anschließend einstimmig der BVL zugestimmt.

Herr Balzer gab den Einwand, dass er des Öfteren im Discounter „Penny“ am Bahnhof einkaufe. Ihm sei dabei aufgefallen, dass immer ca. 45 Parkplätze frei seien.

Hierauf gab Herr Eckert den Einwand, dass es sich hierbei um einen Privatparkplatz handle, worauf Herr Balzer erwiderte, dass man ja mit Penny auch verhandeln könne.

Weiterhin, so Herr Balzer, befinde sich dahinter ein großes Gelände der Reichsbahn, welches sich für einen großen Parkplatz anbieten würde, genauso wie die unbewirtschafteten Gärten, die sich hinter dem Penny-Discounter befinden. Herr Balzer fragte nach, ob diese Möglichkeiten durch die Verwaltung in Betracht gezogen worden seien.

Herr Zellmer wies darauf hin, dass über diese Varianten auch diskutiert worden sei. Die genannten Plätze seien aber privat und man habe auch schon diesbezügliche Gespräche geführt. Die Discounter z. B. sehen ihre Kunden und Verhandlungen seien da sehr schwierig.

Bereitstellung überplanmäßiger Ausgaben zur Umsetzung des Fördermittelprojektes „Errichtung der Radstätte im Zuge des Radweges Deutsche Einheit“

Frau Dr. Ristow berichtete, dass in Umsetzung des Projektes des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) der Radweg Deutsche Einheit (RDE) auch in Bernburg (Saale) durch eine Radstätte – geprägt von Elektromobilität und digitaler Informationen – attraktiver gestaltet werden solle. Für dieses Vorhaben wurden im Haushaltsplan 2017 Mittel berücksichtigt. Im Laufe des Haushaltsjahres 2017 entschied sich die Stadt Bernburg (Saale) durch Ermutigung des BMVI für eine Ausführungsänderung, welche zu Mehrausgaben führen werde. Diese sind im Rahmen der Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel zu decken. Hierzu werde dem Stadtrat in seiner Sitzung am 22.06.17 eine diesbezügliche BVL vorgelegt.

Aufgrund des zeitlichen Verlaufs der Entwicklung des Vorhabens sei eine Vorberatung der Beschlussvorlage nicht möglich, so dass heute nur mündlich informiert werde und die BVL ohne Vorberatung in den Stadtrat eingebracht werde, so Frau Dr. Ristow.

Schlossbergfest

Herr Koller wies auf das Schlossbergfest hin, welches am kommenden Wochenende stattfindet.

Für das Protokoll

Paul Koller
Stellv. Oberbürgermeister
und stell. Vorsitzender des Hauptausschusses

Yvonne Krebs
Stadtratsbüro